



„Wilde Möhre“ „Schafgarbe“ oder der „Wiesen-Pippau“. Sie werden Nahrung für unzählige Insekten- und somit auch Vogelarten liefern.

Der Schiefe Brink wurde für die nächsten Jahre aus Schutz vor Wildverbiss eingezäunt. Dieses Hordengatter wird nach einigen Jahren wieder abgebaut. Umrahmt wird die Fläche von einem Schmetterlingssaum mit speziellen Kräutern und Gräsern als Nahrungspflanzen für Schmetterlinge, daran folgt eine 3-reihige Hecke mit 50 unterschiedlichen Sorten heimischer Heckenpflanzen und Feldgehölzen. Zur Flächenstrukturierung wurden mehrere Feldgehölzgruppen in die Fläche integriert.



Weiterhin wurden zur Vielfalt des Landschaftsbildes 40 große Bäume, darunter Esskastanie, Elsbeere, Flatterulme und die Echte Mehrbeere gepflanzt. Im unteren Bereich der Fläche entsteht eine Streuobstwiese, 30 alte Obstbaumsorten sind bereits zwischen den Feiertagen in den Boden gebracht worden.

Auch in diesem Jahr werden die Arbeiten fortgesetzt, damit der Schiefe Brink erblüht und einen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten kann.

Der Schiefe Brink wird zukünftig das Landschaftsbild im Deister-Sünteltal wieder bereichern.